

„Wie haben wir die Sendung des Abendlandes aufgefasst? Ich sage zunächst: Es ging hier um die Verchristlichung der ganzen Welt. Damit haben wir einen Universalismus ersten Ranges. Aber ich muß gleich beifügen: (es ging) um eine originelle Verchristlichung. Jetzt bekommt an sich der Ausdruck ‚Rettung der heilsgeschichtlichen Sendung‘ einen vertieften Sinn. Worin besteht an sich die Originalität der Geistigkeit des Abendlandes, die wir Schönstätter per eminentiam in uns aufgenommen haben? [...] Die Sendung des Abendlandes in originellster Prägung hat darin bestanden, der Welt mitzuteilen, mitzugeben das Grundverhältnis zwischen Erst- und Zweitursache.“

Josef Kentenich,  
Vortrag in Oberkirch 1967

## **Anmeldung**

bis 03.02.2012  
JKI-Sekretariat  
Berg Moriah  
56337 Simmern  
Tel: 02620 - 941 - 0  
sekretariat-jki@moriah.de

## **Tagungsort**

Priester- und Bildungshaus Berg Moriah

## **Kosten**

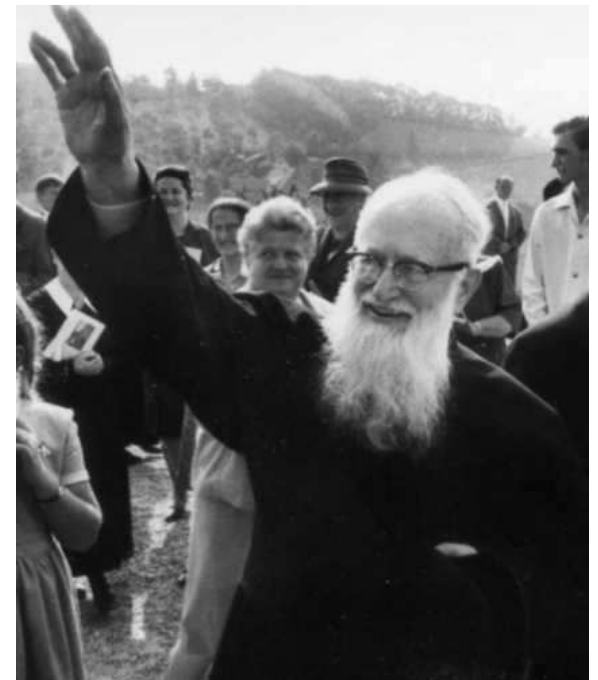
Tagungsgebühren werden keine erhoben.  
Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus sind jedoch selbst zu tragen.

## **Bankverbindung**

Josef-Kentenich-Institut  
Liga-Bank e.G.  
Konto 52825  
BLZ 750 903 00  
BIC: GENODEF1M05  
IBAN: DE63750903000000052825

Josef-Kentenich-Institut

## **Jahrestagung 2012**



***Glauben  
in einer weltlichen Welt***

*16.-18. Februar 2012*

## Glauben in einer weltlichen Welt

Die Schönstattfamilie bereitet sich auf ihren hundertsten Gründungstag vor. Die Vorbereitungszeit ist gleichzeitig eine Zeit der Überprüfung und der Vergewisserung: Wo stehen wir als Bewegung? Gehen wir den Weg, den unser Gründer uns gewiesen hat? Wo müssen wir neue Wege einschlagen?

Das JKI lädt dazu ein, in den drei Jahren der Vorbereitung die drei Zielgestalten, die Josef Kentenich für seine Bewegung formuliert hat, neu ins Bewusstsein zu heben. Im Mittelpunkt der Jahrestagung 2012 steht die zweite Zielgestalt: die Rettung der heilsgeschichtlichen Sendung des Abendlandes.

Als große Not der heutigen Zeit benennt Josef Kentenich das mechanistische Denken: Gott und Welt stehen unverbunden nebeneinander. Wir leben in einer weltlichen Welt, die sich selbst ohne Bezug zu Gott definiert. Demgegenüber ermutigt Kentenich zu einem organischen Denken, Leben und Lieben, in dem Gott und Welt wieder eine Einheit bilden.

Die Jahrestagung lädt dazu ein, sich der Sichtweise Josef Kentenichs und ihrer bleibenden Bedeutung bewusst zu werden, sie ins Gespräch mit aktuellen Denkansätzen zu bringen und ihrer konkreten Bedeutung im Leben nachzuspüren.

## Programm

DONNERSTAG, 16.02.2012

- 18:30 Abendessen
- 19:15 Gelegenheit zur Eucharistiefeier
- 20:00 Kamingespräch: Projekte & Initiativen

FREITAG, 17.02.2012

- 08.00 Morgengebet
- 08.15 Frühstück
- 09:15 Studieneinheit I:  
P. Prof. Dr. Lothar Penners (Schönstatt)  
Die Rettung der heilsgeschichtlichen Sendung des Abendlandes bei Pater Kentenich aus geschichtlicher und systematischer Sicht und ihre aktuelle Bedeutung  
Diskussion und Textarbeit
- 12.15 Mittagessen
- 14.30 Mitgliederversammlung
- 15.30 Kaffee
- 16:00 Studieneinheit II:  
Prof. Dr. Joachim Söder (Aachen) / Johannes Rutzmoser (München)  
Abendland – Zur Dialektik der Entäußerung
- 18.30 Abendessen
- 19.45 Eucharistiefeier auf Berg Schönstatt
- 20:30 Gründerbegegnung auf Berg Schönstatt  
Ausklang am Kamin

SAMSTAG, 18.02.2012

- 7.30 Eucharistiefeier
- 8.15 Frühstück
- 09:15 Studieneinheit III:  
Organisches Denken, Leben und Lieben konkret  
Zeugnisse aus verschiedenen Lebensbereichen
  - Beruf in der Welt  
Elisabeth Helmich (Gronau, Frauen von Schönstatt)
  - Familie als Lernort des Glaubens  
N.N.
  - Organische Übertragung und Weiterleitung in der Pastoral  
Pfr. Kurt Faulhaber (Mannheim, Schönstatt-Institut Diözesanpriester)
- Podiumsgespräch
- 12.15 Mittagessen

